



Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister

Herrn
Hans-Werner Kaldenhoff
Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband NRW
Graf-Adolf-Str. 100

40210 Düsseldorf

Telefon (0211) 4972 -2592

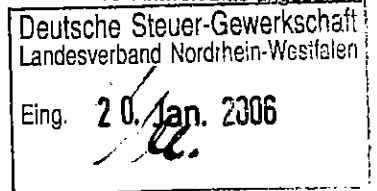
Fax (02 11) 49 72-27 50

Herr Ralf Buzalsky

B 2100 - 103a - IV 2

Aktenzeichen

bei Antwort bitte angeben



Datum: **18. JAN. 2006**

Kürzung der Sonderzahlung ab 2006

Ihr Schreiben vom 12.12.2005

Sehr geehrter Herr Kaldenhoff,

vielen Dank für Ihr o.g. Schreiben.

Für Ihren Unmut über die erneut bei der Beamtenbesoldung geplanten Kürzungen habe ich Verständnis.

Ich darf Ihnen versichern, dass mir die vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage notwendigen Kürzungen des Weihnachtsgeldes ab 2006 keinesfalls leicht gefallen sind. Auch die in den letzten Jahren bereits durchgeführten Sparmaßnahmen, die die Beamtenschaft betreffen, sind mir bewusst.

Der Landeshaushalt 2006 wird von der Landesregierung nach dem Grundsatz „Konsolidieren – Modernisieren – Investieren“ aufgestellt. Der Etatentwurf belegt den nachhaltigen Willen der Landesregierung zu einer grundlegenden und dauerhaften Sanierung.

Die Landesregierung wird Schluss machen mit einer Politik der stetig steigenden Schuldenaufnahme und Verlagerung von Haushaltsrisiken

Dienstgebäude und

Lieferanschrift:

Jägerhofstr. 6

40479 Düsseldorf

Telefon (0211) 4972-0

Fax (0211) 4972-2750

Poststelle@fm.nrw.de

www.fm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Rheinbahn

Linien U74 bis U79

Haltestelle:

Heinrich-Heine-Allee



auf die nächsten Generationen unserer Kinder und Enkel. Die Sanierung des Haushalts ist hierzu eine zwingende Voraussetzung, um in unser aller Interesse wieder Freiheit und Spielräume zum Gestalten zu erlangen.

Zur Verringerung der Nettoneuverschuldung hat die Landesregierung beschlossen, Einsparungen in Höhe von netto insgesamt 1,26 Milliarden Euro vorzunehmen. Wir sehen dies als gemeinsame Aufgabe des gesamten Kabinetts und sämtlicher Ministerien sowie nachgeordneter Bereiche, zu der alle den erforderlichen Beitrag leisten müssen. Betroffen ist eine Vielzahl von Ausgaben, die nahezu alle Bereiche umfassen. So werden u.a. Förderprogramme um 20% gekürzt. Auch die Ausgaben für eine Vielzahl von sozialen Einrichtungen können dabei nicht ausgeklammert werden.

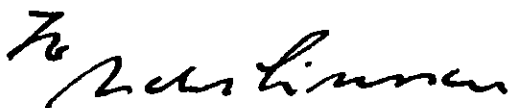
Opfer und Einsparungen treffen alle gesellschaftlichen Gruppen, wie ein Blick in den Haushaltsentwurf 2006 der Landesregierung zeigt.

Über 40% der Ausgaben des Landes sind Personalausgaben; diese beanspruchen bereits rund 60% der Steuereinnahmen des Landes. Damit wird klar, dass dieser größte Ausgabenblock von notwendigen Sparmaßnahmen nicht ausgenommen werden kann, sondern entsprechend einbezogen werden muss.

Wenn die jährliche Sonderzahlung jetzt nochmals vermindert werden muss, ist dies für viele Betroffene sicherlich schmerzhaft. Beamte in den unteren Besoldungsgruppen werden von den beabsichtigten Maßnahmen besonders betroffen sein. Deshalb ist weiterhin eine Staffelung der Prozentsätze für die Sonderzahlung auf der Basis der Dezemberbezüge vorgesehen.

Ich hoffe, dass aus den oben genannten Gründen auch Verständnis für die zwingend notwendigen Einsparungen erwächst. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund, künftige ggf. noch schmerzhaftere Einschnitte der Besoldung und Versorgung zu vermeiden. Ein Blick auf die anderen Länder oder die geplanten Kürzungen des Weihnachtsgeldes auch bei Bundesbeamten zeigt, dass auch dort in vergleichbarer Weise verfahren wird, um Haushaltsbelastungen zu verringern und künftig zu Haushalten zu gelangen, die die Regelobergrenze der Verfassung einhalten. Dies dient letztlich den Interessen aller Bürgerinnen und Bürger.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Helmut Linssen